

NOWHERE SHELTER

KUNST UND UMWELT 2015



NowhereShelter. Von Natur- und anderen Katastrophen
Reliefs von Martin Schneider



4. Februar–
4. März 2015

UMWELTBUNDESAMT
WÖRLITZER PLATZ 1
DESSAU-ROSSLAU



NOWHERE SHELTER

KUNST UND UMWELT 2015

4. Februar–
4. März 2015

Im selben Boot

Das auf dem offenen Meer treibende Zivilisationsschiff, also die moderne Gesellschaft, benutzt „Natur“ oftmals als eine Art Ankerwerk, um den sicheren Hafen oder auch das Riff, auf das es zuläuft, zu beschwören und um die Konditionen seiner Weiterfahrt, seines Weiterdriftens zu verhandeln. Indes: Von unberührter Natur kann kaum noch die Rede sein. Bevölkerungswachstum, Klimawandel, Wasserversorgung, Landwirtschaftsentwicklung und Energieverbrauch. Wir verbrauchen mehr Ressourcen, als nachwachsen können und nutzen die Atmosphäre als Deponie für Treibhausgase. Der kürzlich verstorbene Soziologe Ulrich Beck war sich sicher: „Weil sich Naturzerstörungen in ökonomische, soziale und politische Konflikte verwandeln, müssen wir die Duale national-international, Wir-Die, Freund-Feind neu denken.“

Stürme, Überschwemmungen, Erdbeben – die Natur hält viele Gefahren für die Menschen bereit. Doch wie gehen Gesellschaften mit solchen Risiken um? Martin Schneider, in Hamburg

lebender Bildhauer und Maler, greift in seinen Reliefs menschliche Schicksale infolge von Naturkatastrophen auf. Seine Motive entnimmt er den Massenmedien, die bei jeder Katastrophe fast reflexartig eine Bilderflut erzeugen. Schneider schafft Sinnbilder der Isolation und Bedrohung menschlicher Existenz angesichts der Elementargewalten und stellt zugleich die Frage nach der Position des Betrachters und dessen Verantwortung. Etliche Katastrophen sind weniger unberechenbar und naturgegeben denn Folgen menschlichen Handelns – wie etwa die globale Erwärmung, die sich in vielen kleinen Schritten bemerkbar macht. Es ist an der Zeit für eine Debatte über unser Verhältnis zur Natur.

„Vous êtes embarqué.“

Blaise Pascal (1623 – 1662)



Wir laden Sie und Ihre Begleitung
herzlich ein zur Eröffnung der Ausstellung
im Umweltbundesamt am Mittwoch,
4. Februar 2015, um 18 Uhr.

Grußwort:

Dr. Klaus Müschen

Abteilungsleiter für Klimaschutz
und Energie, Umweltbundesamt

Wörlitzer Platz 1
06844 Dessau-Roßlau

Montag bis Freitag: 9 bis 18 Uhr
Samstag bis Sonntag: 9 bis 16 Uhr

Eintritt frei

Kontakt

Fotini Mavromati

Kunstbeauftragte

Umweltbundesamt
Wörlitzer Platz 1
06844 Dessau-Roßlau

T 03 40/21 03-23 18
F 03 40/21 04-23 18
E fotini.mavromati@uba.de

[www.umweltbundesamt.de/
das-uba/kunst-umwelt-startseite](http://www.umweltbundesamt.de/das-uba/kunst-umwelt-startseite)